

## **Protokoll der 1. Schulkonferenz im Schuljahr 2014/2015**

Datum: 29.09.2014

Zeit: 18.00 Uhr bis 19.25 Uhr

Ort: Hauptgebäude (gelbe Schule), Hauptstraße 66

Anlage:

Anwesenheitsliste

### **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Herr Emrich begrüßt die Mitglieder der Schulkonferenz (SK) lt. Anwesenheitsliste (Anlage). Er teilt mit, dass den Mitgliedern ein sog. Handout vorliegt, aus dem sich Einzelheiten zur Tagesordnung ergeben. Er schlägt zudem vor, die TOP 2 und TOP 3 zu tauschen. Die Mitglieder sind mit der geänderten Reihenfolge einverstanden.

### **TOP 1 - Protokoll der letzten SK**

Herr Emrich weist darauf hin, dass der Entwurf des Protokolls der letzten SK per E-Mail verteilt wurde und zudem auf der Internetseite der Schule eingestellt ist. Die Mitglieder beschließen einstimmig ihr Einverständnis mit dem Protokoll.

### **TOP 2 - Schulentwicklung**

Herr Emrich teilt mit, dass sich die Schule perspektivisch auf die „Inklusive Schule“ vorbereiten muss. Angesichts der bereits unterrichteten Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf findet Inklusion an sich faktisch schon statt. Die Inklusion sieht allerdings die Feststellung eines sonderpädagogischem Förderbedarfs, um eine besondere Förderung zu erhalten, nicht mehr vor, sondern jedes Kind soll die individuell erforderliche Förderung gleichberechtigt erhalten. Kurz gefasst, ist ein erheblicher Umdenkungsprozess erforderlich.

Die Schule möchte Fortbildungsangebote wahrnehmen, um sich - völlig ergebnisoffen und ohne jegliche Vorfestlegung - über das Thema zu informieren. Die Senatsbildungsverwaltung hat signalisiert, dass hierfür Mittel bereitgestellt werden. Die Schule hat bereits ein Grobkonzept mit einem „Ressourcencheck“ und „Ethikcheck“ eingereicht, das auf Zuspruch gestoßen ist. Insbesondere sollen über einen Zeitraum von drei Jahren im Rahmen von Hospitationen gezielt Schulen besucht werden, die Inklusion bereits praktizieren. Herr Jansen bietet an, bei der Erarbeitung des Feinkonzepts mitzuwirken.

Die SK-Mitglieder haben im Hinblick auf die bislang bekannt gewordenen Pläne zur Umsetzung der inklusiven Schule schwerste Bedenken. Nach den bitteren Erfahrungen mit der Umsetzung des jahrgangsübergreifenden Lernens (JÜL) in den letzten Jahren als ein für Berlin typisches Beispiel verfehlter Bildungspolitik besteht keinerlei Vertrauen darauf, dass der Berliner Senat dafür die erforderlichen Rahmenbedingungen schaffen wird. Bereits jetzt ist von personellen und inhaltlichen Überforderungen, unzureichenden Schulausstattungen sowie fehlenden Ressourcenplanungen und Mittelbereitstellungen zu hören und zu lesen. Die überdies zu beklagenden Kürzungen bei Förder- und Schulhelferstunden und die marode Schulinfrastruktur lassen erahnen, dass die inklusive Schule in der angedachten Form scheitern wird. Doch eine gewisse Verlässlichkeit wird wohl darin bestehen, dass der Senat diese Umstände erneut bewusst ignorieren und die inklusive Schule allen Bedenken zum Trotz durchdrücken wird.

Herr Emrich weist im Übrigen auf die allgemeine Entwicklung in Französisch Buchholz hin, die von Bautätigkeit auch im Einschulungsbereich geprägt ist. Die Planungen für einen Schulerweiterungsbau sind zwar angelaufen, aber mit einem Baubeginn ist nicht vor 2019 und mit einer Fertigstellung nicht vor 2021 zu rechnen. So besteht durchaus die realistische Gefahr, dass im Containerbau im gelben Schulteildie unteren Räume als reine Horträume aufgegeben werden müssen, zumal wenn möglicherweise im nächsten

Schuljahr eine weitere Klasse eingerichtet werden müsste. Im November findet ein Treffen mit Frau Zürn-Kasztantowicz, Bezirksstadträtin und Leiterin der Abteilung Schule im Bezirksamt Pankow, statt, in dem es um die Zusammenarbeit der Schulen mit dem Schulamt geht.

### **TOP 3 - Ein Lied für die Jeanne-Barez-Schule**

Herr Emrich berichtet, dass keine weiteren als die bislang bekannten zwei Liedvorschläge eingereicht wurden. Deshalb hat Herr Bocian diverse Musikverlage kontaktiert und Nutzungs- und Urheberrechte geprüft. Es ist weiterhin noch möglich, Vorschläge einzureichen. Die Mitglieder beschließen, dass in der nächsten Sitzung drei Melodien vorgestellt werden.

### **TOP 4 - Schülerzahlen und Neubauplanung**

Herr Emrich teilt mit, dass die Unterrichtsversorgung der Jeanne-Barez-Schule 98,2% beträgt. Für aktuell 620 Schüler in 26 Klassen ergibt sich ein Stundenbedarf von 787,92 Stunden, aber der Bestand liegt bei 774 Stunden. Danach ergibt sich rechnerisch ermittelt nach den Vorgaben der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft bei der Lehrerausstattung ein Fehlbedarf von einer halben Lehrerstelle. Zudem sind 11 Stunden aus dem regulären Lehrerstundenpool für den so genannten Dispositionspool Inklusion abzuziehen. Von den schuleigenen Integrationsstunden wurden diese Stunden in den bezirklichen Dispositionspool überführt. Das führt grundsätzlich zu weniger sonderpädagogischer Förderung, weil dieser Stundenabzug aus anderen schuleigenen Quellen nicht zu kompensieren ist. Dies führt überdies zu zusätzlichem Unterrichtsaufall im Krankheitsfalle, weil unter den gegebenen Rahmenbedingungen diese Förderstunden eine Reserve für Vertretungszwecke darstellen mussten. Mit einem Minus von in Summe fast 25 Stunden fehlt der Schule fast eine ganze Lehrerstelle.

### **TOP 5 - Pausenzeiten**

Herr Emrich weist darauf hin, dass insbesondere die Schüler im gelben Schulteil zu wenig Zeit für das Mittagessen haben und auch im organisatorischen Ablauf der Essensversorgung Handlungs- und Optimierungsbedarf besteht. In der ersten GEV-Sitzung des Schuljahres wurden die Eltern darüber informiert, dass über eine Verlängerung der Pausenzeit nachgedacht wurde, was eine Verlängerung der Schulzeit bedeuten würde und zwar in beiden Schulteilen, weil es eine Pflicht zur selben Unterrichtszeit gibt. Über die Änderung hat die Schulkonferenz zu befinden. Dem Handout ist ein Entwurf einer Übersicht über die vorgeschlagene Änderung der Unterrichtszeiten beigelegt. Die SK-Mitglieder beschließen sodann mehrheitlich bei einer Enthaltung folgende Unterrichtszeiten, die nach den Herbstferien gelten:

Stunde	Stundenzeit	Inhalt
0.	07.30 - 07.45	Betreuung 07.40 „Vorklingeln“
1.	07.45 - 08.30	<b>1. Unterrichtsblock</b>
2.	08.40 - 09.25	(nach der 1. Stunde 10 Min. Frühstückspause)
Pause	09.25 - 09.45	Hofpause 09.40 „Vorklingeln“
3.	09.45 - 10.30	<b>2. Unterrichtsblock</b>
4.	10.35 - 11.20	(dazwischen 5. Min. Pause)
Pause	11.20 - 12.05	Hofpause (Mittagessen) 11.40 „Zwischenklingeln“ *)
5.	12.05 - 12.50	<b>3. Unterrichtsblock</b>
6.	12.55 - 13.40	(dazwischen 5. Min. Pause)
7.	13.45 - 14.30	

\*) Das Zwischenklingeln hat ein anderes Signal als das Vorklingeln.

Die SK-Mitglieder beschließen schließlich einstimmig, dass in der nächsten SK-Sitzung über Erfahrungen berichtet werden soll.

### **TOP 6 - Vergleichsarbeiten 2014**

Herr Emrich berichtet über das in diesem Jahr überragend gute Abschneiden bei den Vergleichsarbeiten der Jahrgangsstufe 3 (VERA). Zwar ist wie in den Vorjahren die Vergleichbarkeit der Schulergebnisse nur eingeschränkt möglich, weil jede Schule mit sechs anderen Schulen verglichen wird, die einen vergleichbaren sozioökonomischen Status haben, und diese Ergebnisse zu einem Mittelwert verschmolzen werden. Aber ein grundsätzlicher Trend ist ablesbar, wonach nicht nur der Anteil sehr guter Schüler ausnahmslos höher, sondern auch der Anteil von Schülern mit der jeweils niedrigsten Kompetenzstufe jeweils auch niedriger ist. Letztes Jahr lagen die Drittklässler insbesondere in Mathematik etwas hinter der Vergleichsgruppe zurück, wobei nicht ganz klar war, ob diese Abweichungen nicht einer gewissen Schwankungsbreite entsprachen. Umso erfreulicher sind die dieses Mal klarere Ergebnisse.

### **TOP 7 - Verschiedenes**

- Die SK-Mitglieder blicken auf den Tag der offenen Tür in beiden Schulteilen zurück. Berichte darüber folgen auf der Internetseite und im Schulnewsletter.
- Der Buchholzer Laubfrosch, der Förderverein der Schule, sowie die GEV haben neue Vorsitzende, die zugleich auch Mitglieder in der SK sind.
- Der SV Buchholz, Kooperationspartner und Nachbar der Schule, hat ebenfalls einen neuen Vorstand. Die SK-Mitglieder hoffen, dass die gute Zusammenarbeit fortgeführt und vielleicht sogar ausgebaut wird.
- Herr Emrich weist darauf hin, dass die Elternsprecher zugestimmt haben, dass ein Reinigungsdienst der Schüler eingeführt wird. Da die Vorgaben des Bezirksamtes keine hinreichende Reinigung der Schule ermöglichen, wurde überlegt, die Schüler darin einzubeziehen. Konkret sollen Schüler ab der dritten Klasse und zwar klassenweise für einen bestimmten Zeitraum von einer Woche und einmal pro Halbjahr z.B. weggeworfenes Papier sammeln. In dieser Woche wären damit pro Tag zwei bis drei Schüler der Klasse, die diesen Dienst hat, damit beauftragt. Die Schulleitung erwartet, dass sich das Verantwortungsbewusstsein der Schüler für ihre Schule dadurch steigert und die Einsicht wächst, besser keinen Müll zu verursachen. Die Schüler sind damit ebenfalls einverstanden.
- Herr Emrich stellt anhand eines Organigramms die verschiedenen Gremien, Beauftragten, Gruppen etc. der Schule dar.
- Herr Emrich und Herr Jansen teilen auf Nachfrage mit, dass es sehr begrüßt werde, wenn Schüler und Eltern darauf aufmerksam machen, wenn Schüler z.B. besondere sportliche Erfolge erzielt haben. Wenn z.B. Schüler der Judo-AG Platzierungen bei Meisterschaften erreicht haben, können für die Internetseite und den Schulnewsletter sehr gerne Artikel und Bilder eingereicht werden.

Für das Protokoll:

Helmut Jansen